



Rätselhafter Mond: Eine außerirdische Basis auf dem künstlichen Erdtrabanten?

10. Februar 2018 <https://www.pravda-tv.com/2018/02/raetselhafter-mond-eine-ausserirdische-basis-auf-dem-kuenstlichen-erdtrabanten/>



Seit Zehntausenden von Jahren blickt die Menschheit hinauf zum Mond, einer Quelle des Aberglaubens und der Verwunderung. Als Neil Armstrong am 21. Juli 1969 jenen historischen ersten Schritt auf den Mond wagte, schien es, als habe die Menschheit unseren dunklen Trabanten endlich erobert.

Haben wir das? Oder haben wir lediglich an der Oberfläche gekratzt und uns dann schnellstens aus dem Staub gemacht?

Es existieren Duzende von ungewöhnlichen Fakten über den Mond, denen die Wissenschaft ratlos gegenübersteht. Nach den Analysen des Mondgesteins ist der Mond mindestens eine Milliarde Jahre älter als die Erde.

Dieser Fakt allein scheint sich der Logik zu widersetzen. Die moderne Kosmologie hat keine Erklärung dafür parat. Wenn der Mond nicht ein Teil der Erde ist, was ist er dann und wie ist er hierher gekommen?

Wenn man die Tatsache hinzuzieht, dass eine ganze Menge von Leuten glauben, dass der Mond eine Art von außerirdischer Basis sei, wird einem klar, dass wir nicht wirklich mehr über den Mond wissen, als unsere Vorfahren vor über tausend Jahren.

Mondbasis

Die Apollo Mondlandungen lauteten eine neue Ära in der technologischen Entwicklung der Menschheit ein. Ein Mensch hat unseren eigenen Planeten verlassen, reiste etwa 385.000 Kilometer und spazierte auf einem neuen und unbekanntem Territorium.

Für alle schien es, als böte uns dies die perfekte Gelegenheit unser Verständnis über die Entstehung des Universums und das Wissen über den Mond selbst zu erweitern. Während der nächsten drei Jahre wurden sechs Missionen zum Mond gestartet. Zwölf Astronauten liefen auf dem Mond.

Die Vereinigten Staaten waren siegreich im Wettlauf um das All mit der ehemaligen Sowjetunion und es schien selbstverständlich, dass sie diesen Sieg formalisieren und ihr Territorium mit etwas gewichtigeren, als dem Aufstellen

der amerikanischen Flagge beanspruchen würden. Man rechnete zumindest damit, dass die NASA eine langangelegte Strategie für Stein- und Mineralproben entwerfen würde und die Oberfläche des Mondes erkunden würde.

Die NASA hatte es sich selbst zum höchsten Ziel gesetzt, jede der sechs Mond-Entdeckungsreisen zu vollenden, wenn auch die Apollo 13 Mission missglückt war. Nach Apollo 17 wurden jedoch keine neuen Missionen mehr geplant. Laut den Aussagen der Weltraumbehörde gab es dort "nichts mehr, das man durch das Besuchen des Mondes erforschen könnte." Das Programm wurde auf Eis gelegt.

Die Sowjetunion ging ihrerseits ihren geplanten Monderkundungen nach, beendetet dann aber ebenso ihre Pläne – ohne viel Aufsehen. Einige Kommentatoren behaupteten, dass den beiden Weltmächten klar wurde, dass der Gedanke Mondbasen oder Langzeitmissionen zu schaffen zu kostspielig wäre.

Eine wachsende Anzahl von Menschen ist jedoch davon überzeugt, dass die beiden Supermächte von einer außerirdischen Spezies "gewarnt" wurden, die bereits eine Basis auf der anderen Seite des Mondes errichtet hatte. Jedenfalls wurde der Mond kurz nach seiner "Eroberung" von beiden Großmächten aufgegeben, die sich dafür entschieden Zehntausende von Milliarden Dollar zu investieren, um kaum mehr zu tun, als in Kreisen herumzufliegen.

Für die nächsten 30 Jahre genoss die orbitale Erkundung unseres eigenen Planeten oberste Priorität. Erst vor kurzem wurden neue Pläne angekündigt, nach denen man eine neue Expedition plant, die auch die Errichtung einer dauerhaften Station auf dem Mond beinhaltet. Die meiste Arbeit soll jedoch mittels Robotern erledigt werden – Menschen werden voraussichtlich bis zum Jahr 2018 nicht zum Mond zurückkehren (Wer hat den Mond geparkt?)

Außerirdische Basis auf dem Mond

Für einige Menschen ist die Konstruktion einer Basis auf dem Mond schon lange ein Traum, aber gibt es vielleicht schon längst eine Basis auf dem Mond – eine, die nicht von uns erschaffen wurde?

Viele Menschen halten die Idee von einer außerirdischen Basis auf dem Mond für lächerlich; eine fantasiereiche Behauptung, geradewegs aus einem Comicheft entsprungen. Es existieren jedoch zahlreiche merkwürdige Fakten über den Mond und die Apollolandung selbst, die die Annahme nahe liegen lassen, dass unser Wissen bei Weitem nicht vollkommen ist. Tatsächlich gibt es ausreichende Beweise, die uns vermuten lassen, dass der Mond selbst ein künstliches Konstrukt ist, eine gewaltige außerirdische Basis.

Einen der bemerkenswertesten Anhaltspunkte für diese Theorie einer außerirdischen Mondbasis liefern mehrere Funkübermittlungen zwischen der Apollobesatzung und der Mission Control. Teile der Übertragung, in denen Armstrong "seltsame Lichter" erwähnt, wurden offenbar live über den Rundfunk ausgestrahlt, genauso wie Armstrongs Anmerkung "Wir haben Gesellschaft", bevor NASA-Mitarbeiter eilig den Stecker zogen.

Aus einer Vielzahl von Quellen geht hervor, dass Amateurfunker die folgende Übermittlung empfangen, bevor die Besatzung auf einen sicheren Kanal wechselte.

"Diese Babies sind riesig, Sir...gewaltig...Oh Gott, das würden Sie nicht glauben! Ich sage ihnen, da sind andere Raumschiffe draußen...auf der anderen Seite des Kraters...die sind auf dem Mond und beobachten uns..."

Transient Lunar Phenomena (TLP)

Als Transient Lunar Phenomena (transiente Mondphänomene) werden kurzzeitige, lokale Helligkeits- oder Farbveränderungen auf der Mondoberfläche bezeichnet, deren Ursprung nicht bekannt ist. Könnten sie für die Beobachtungen der Astronauten verantwortlich sein? Man vermutet, dass einige dieser Phänomene, die wie rote oder weiße Nebel erscheinen, von Gas verursacht werden, das nach Mondbeben aus dem Inneren des Mondes an die Oberfläche gelangt, so dass ein Naturphänomen als Ursache nicht ausgeschlossen werden kann. Die Frage ist, würden zwei hochqualifizierte Astronauten ausdringendes Gas mit einem außerirdischen Raumschiff verwechseln?

Es erscheinen jedoch nicht nur merkwürdige Lichter auf dem Mond. Im Jahr 1953 entdeckten John J. O'Neill und Dr. H. Wilkens beide unabhängig voneinander eine 20 Kilometer lange "Brücke", die den Mare Crisium überspannte. Später verschwand die Brücke!

Aufschlussreiche Aufzeichnungen und geständige NASA MitarbeiterZehn Jahre nach den Mondlandungen bestätigte der ehemalige Leiter der NASA Kommunikationssysteme Maurice Chatelain, dass Armstrong die Sicht zweier UFOs am Rand eines Kraters meldete. "Die Begegnung war bei der NASA allgemein bekannt," offenbarte er, "bis jetzt sprach jedoch niemand darüber."

Ein weiterer NASA-Angestellter, Christopher Kraft, der während der Apollo Mondmissionen der Direktor der NASA Tracking Base in Houston war, gab die folgende Konversation zwischen Neil Armstrong, Buzz Aldrin und dem Mission Kontrollzentrum preis, nachdem er die NASA verlassen hatte:

Apollo 11: "Das sind riesige Dinger. Nein, nein, nein ... das ist keine optische Täuschung. Das wird keiner glauben!"

Mission Control (Houston Center): "Was ... was ... was? Was zum Teufel passiert da? Was ist los mit Ihnen?"

Apollo 11: "Sie sind hier, unter der Oberfläche."

Mission Control: "Was ist dort? Übertragung unterbrochen ... Störungskontrolle ruft Apollo 11."

Apollo 11: "Wir haben ein paar Besucher gesehen. Sie waren für eine Weile da und haben die Instrumente beobachtet."

Mission Control: "Wiederholen Sie Ihre letzte Meldung."

Apollo 11: "Ich sage, dass dort andere Raumschiffe waren. Sie sammelten sich auf der anderen Seite des Kraters."

Mission Control: "Wiederholen ... Wiederholen!"

Apollo 11: "Lasst uns den Orbit ausloten auf ... In 625 zu 5 ... automatische Ablösung verbunden ... Meine Hände zittern so stark. Ich kann nichts machen. Es filmen? Oh Gott, wenn diese verdammten Kameras etwas aufgenommen haben. Was dann?"

Mission Control: "Haben sie irgendwas aufgenommen?"

Apollo 11: "Ich hatte keinen Film zur Hand. Drei Schüsse von den Untertassen oder was auch immer das war haben den Film zerstört."

Mission Control: "Kontrolle, Kontrolle hier. Sind sie auf Ihrem Weg? Ist der Vorfall mit den U.F.Os vorüber?"

Apollo 11: "Sie sind dort gelandet. Da sind sie und sie beobachten uns."

Mission Control: "Die Spiegel, die Spiegel ... Haben Sie die aufgebaut?"

Apollo 11: "Ja die sind am richtigen Platz. Aber wer auch immer diese Raumschiffe gebaut hat, kann sicher morgen kommen und sie entfernen. Over and out."

Wenn der Apollo Bericht nur eine einmalige Sache gewesen wäre, könnten wir es vielleicht den Auswirkungen des Weltraumes oder einem unbekanntem Mondphänomen zuschreiben. Es gab allerdings noch einige weitere "Kontakte" zwischen NASA-Raumschiffen und UFOs.

Bekannt wurde ein Fall aus den frühen 90ern durch den Autor William Kliner, demnach die folgende Unterhaltung zwischen David Walker, dem Endeavour Spaceshuttle und der Mission Control aufgenommen wurde (Neuigkeiten über Blue Avians Aliens, Riesen und das Raumschiff Oumuamua! <https://www.pravda-tv.com/2018/01/neuigkeiten-ueber-blue-avians-aliens-riesen-und-das-raumschiff-oumuamua-videos/>).

Walker: "Bogey (eng. wörtl. Popel -> unidentifiziertes Flugzeug) auf 3 Uhr ... Gott ... Was ist das? Mein Gott – es kommt genau auf uns zu ..."

NASA: "Was ist da?"

Walker: "DAS GIBT ES NICHT! Oh Gott! Zurück. LOS!"

NASA: "Endeavour! Endeavour! Was ... Erklären sie ..."

Walker: "Was zum ... Wo sind wir? Wo ist es? Wo ... Es ist weg. ES IST WEG. Nicht (unverständlich) ... UFO. Raumschiff ... riesig ... intelligent ... DORT DRÜBEN!"

NASA: "Endeavour. Wechsel . . . SOFORT!"

Das Band endet abrupt mit dem, was eine Anordnung der NASA für Walker zu sein scheint, die Funkfrequenz zu ändern.

Laut Kilner "war das Raumschiff so groß wie eine kleine Stadt und leuchtete in hellem Grün während es auf das Shuttle zusteuerte. Irgendwann während der Begegnung drehte sich das UFO vom Kurs ab, um einen Zusammenstoß zu verhindern."

Wenn das wirklich ein außerirdisches Raumschiff war, fragen wir uns, wo kam es her und wo wollte es hin? Könnte es sein, dass auf der anderen Seite des Mondes eine außerirdische Basis liegt?

Die dunkle Seite des Mondes

Der Mond ist der einzige Mond des Sonnensystems, der eine stationäre, nahezu perfekte Umlaufbahn besitzt. Über einen unvorstellbaren langen Zeitraum haben die Gravitationskräfte der Erde die Rotation des Mondes um seine Achse verlangsamt bis die Umlaufzeit exakt der Umlaufzeit der Erde gleich.

Das bedeutet, dass es eine Seite des Mondes gibt, die wir von der Erde aus niemals zu Gesicht bekommen. Theoretisch könnte die andere Seite des Mondes, auch oft bezeichnet als die dunkle Seite des Mondes, mühelos eine außerirdische Basis beherbergen, da dies die Seite ist die wir niemals sehen und zu der nicht einmal Funksignale durchdringen.

Es gibt eine weitere Theorie über außerirdische Stützpunkte auf dem Mond, die besagt, dass der ganze Mond ein einziges künstliches Bauwerk sei, das dort von Außerirdischen platziert wurde, als das Leben auf der Erde begann.

Unser unnatürlicher Trabant

Einer der seltsamen Fakten über den Mond ist der, dass er hohl zu sein scheint. Der Mond wurde als natürlicher Trabant der Erde immer für ein homogenes Himmelsgewölbe gehalten, das zur selben Zeit wie die Erde entstand. Es gibt jedoch verschiedene Anhaltspunkte dafür, dass dies nicht der Fall ist – erwähnt wurde ja schon, dass der Mond älter als die Erde ist.

Beweise für einen hohlen Mond stammen von einer Vielzahl von Experten, zum Teil noch vor den Mondlandungen. Im Jahr 1962 überprüfte Dr. Gordon MacDonald, einer von NASAs eigenen Wissenschaftlern, Daten über die Dichte der Erde, die ergaben, dass die mittlere Dichte des Mondes 3.34 gm/cm^3 (3.34 Mal die Dichte eines gleichen Volumens von Wasser) ist.

Die Dichte der Erde beträgt im Vergleich dazu 5.5 gm/cm^3 . Dies leitete ihn zu der Aussage: "Wenn die astronomischen Daten herabgesetzt werden, findet man heraus, dass die Daten bedingen, dass das Innere des Mondes mehr hohl, als homogen sein muss."

Der Chemiker und Nobelpreisträger Dr. Harold Urey hat ebenso vermutet, dass der Mond ein hohles Inneres besitzt und Dr. Sean C. Solomon vom Massachusetts Institute of Technology wird mit der Aussage zitiert, "Die Mond-Raumsonden-

Missionen haben unser Wissen über das Gravitationsfeld des Mondes gewaltig erweitert ... und auf die beängstigende Möglichkeit hingewiesen, dass der Mond hohl sein könnte.“

Laut Dr. Carl Sagens wissenschaftlicher Abhandlung, „Intelligent Life in the Universe“, „kann ein natürlicher Mond kein hohles Objekt sein. Wenn dies der Fall ist und der Mond tatsächlich hohl ist, dann bedeutet das, dass etwas sehr merkwürdiges mit unserem Mond ist.“

Es gibt noch weitere Beweise von den NASA-Missionen, die darauf hindeuten, dass der Mond hohl ist. Als die Bestzungen von Apollo 12 und Apollo 13 Module auf die Oberfläche des Mondes über Bord warfen, stellten sie fest, dass sie künstliche Mondbeben verursachten.

Der Aufprall, der von Apollo 12 abgeworfenen Module versetzte den Mond wie eine Glocke für über eine Stunde in Schwingung. Dieses Phänomen wiederholte sich bei der Apollo 13 Mission mit noch erstaunlicheren Auswirkungen; Insgesamt dauerten die Nachschwingungen für drei Stunden und 20 Minuten an und reichten bis in eine Tiefe von fast 60 Kilometern. Untersuchungen der Daten ergaben, dass der Mond keinen festen Kern besitzt. Wenn der Mond tatsächlich künstlich ist, könnte er zu jeder Zeit der Geschichte der Erde dort platziert worden sein.

Seit Anbeginn der Zeit

Antike Schriften aus einem Gebiet von Europa bis Südamerika berichten offenbar über altertümliche Menschen, die auf der Erde lebten noch bevor der Erde einen Mond hatte. In Griechenland nannte man sie Proselene, was soviel wie „vor dem Mond“ heißt. Allem Anschein nach deuten die Symbole, die an einer Wand des Hofes von Kalasasaya in Südamerika gefunden wurden, darauf hin, dass der Mond das erste Mal vor etwa 12.000 Jahren erschien.

Das Auftauchen des Mondes habe große Unruhen, in Form von Erdbeben, Überflutungen und Klimaveränderungen auf der Erde verursacht. Einige Gelehrte äußerten gar die Vermutung, dass diese planetarischen Umwälzungen für den Untergang Platons legendären Atlantis verantwortlich gewesen sein könnte.

Die Idee von einer Welt ohne Mond überlebte bei den Indianern des Hochlandes Bogota auch in mündlicher Tradition. „In den frühesten Zeiten, als der Mond noch nicht im Himmel war“, sagen die Stammesmitglieder der Chibchas, wenn sie über alte Zeiten sprechen. Ob diese Art der Geschichtsdarstellung ein tatsächliches physisches Nichtvorhandensein des Mondes meint oder sie bloß als Metapher dient, um einen sehr langen Zeitraum zu verbildlichen, bleibt zu diskutieren. Die Wahrheit ist, wir wissen einfach nicht, ob dies womöglich ein weiteres Puzzleteil zur Lösung des Mondmysteriums ist.

Der Mond regelt unsere Gezeiten und Jahreszeiten, so wäre es vielleicht das Einfachste einen Blick auf die geologischen Aufzeichnungen zu werfen, um die Daten zu prüfen. Im Altertum beruhten viele Kalender auf dem Mond. Beweise für altertümliches Wissen über den Mond datieren zurück bis 23.000 vor Christus; bekannt ist das Relief der Göttin von Laussel, das in Frankreich gefunden wurde.

Darauf hält sie ein Horn mit 13 Einschnitten in ihrer rechten Hand. Man glaubt heute, dass diese Einschnitte die 13 Phasen des Mondes im Jahr symbolisieren. Frühzeitige Beweise für das Interesse des Menschen am Mond sind überraschend rar, wenn man annimmt, dass er eine große Rolle in ihrem täglichen Leben gespielt haben muss, schließlich schien er jede Nacht über ihnen.

Isaac Asimov sagte diesbezüglich einmal: „Es gibt keinen astronomischen Grund, warum der Mond und die Sonne so gut aufeinander passen sollten. Es ist der blanke Zufall und unter all den Planeten ist nur die Erde in dieser Art und Weise gesegnet.“ (Die Apollo-Saga: Kein Mann im Mond <https://www.pravda-tv.com/2017/10/die-apollo-saga-kein-mann-im-mond-videos/>)

Dieser „Zufall“ bedeutet, dass der Mond genau die richtige Größe und Entfernung hat, um die Sonne während einer Sonnenfinsternis zu verdecken. Sonnenfinsternisse sind recht seltene Ereignisse, werden jedoch oft mit ziemlich schweren Erdbeben in Verbindung gebracht. Wurde der Mond von einer höheren Intelligenz in einen sehr speziellen

Orbit platziert, um uns und unsere Entwicklung zu beobachten oder um ein Element der Kontrolle über unseren Planeten zu installieren?

Alles was wir sagen können ist, dass die NASA uns trotz unserer angeblich so fortschrittlichen Technologie anscheinend sehr wenige Antworten auf unsere Fragen über den Mond geben kann. Der Schleier der Geheimhaltung, der die Wahrheit umschlingt deutet darauf hin, dass die Fakten oft zurückgehalten werden, da es nicht im öffentlichen Interesse zu liegen scheint diese bekannt zu machen (Der Mond ist eine künstliche Raumstation und möglicherweise Milliarden Jahre alt <https://www.pravda-tv.com/2017/08/der-mond-ist-eine-kuenstliche-raumstation-und-moeglicherweise-milliarden-jahre-alt-videos/>).

Früher oder später wird es jedoch unausweichlich sein und der Mond wird uns seine Geheimnisse offenbaren; und wenn dies passiert könnte sich ein ganz neues Kapitel in unserem Verständnis über das Universum öffnen.

“Von den Planeten ist der Mond der Rosettastein”

– Robert Jastrow, Erster Vorsitzender, NASA Lunar Exploration Komitee